

1630 August 29.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [STADT- UND
AMTS]RAT, [UND EHEMALIGEN LANDSCHREIBER DER FREIEN
ÄMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"der bscheidt von Einsidlen [wegen der zum Verkauf stehenden Sänfte aus der Hinterlassenschaft von **Konrad III.** Zurlauben]¹ ist Mir [einkommen] sollend sagen wie vil Es Eigentlich sin sole so wole der gn. hr. [Abt Plazidus **Reimann**] se[l]ber gält darnäbet leggen und das in gheim so jm lieber, der [alt] pfläger [von St. Wolfgang?, Paul] schäl [=Schell] hat also jm die Antwort gäben wie du nächst Malen mir gschriben wie vil si uns kost, so ist jme der bscheid Erfolget, von dem Cribellen [=Crivelli, von Uri] ist anderer bscheid Er sye vom herzog [von Savoyen?, **Viktor Amadeus I.**] witer gschickt wärde vlicht vor 14 tagen nit gsche können, Es wärd Ein Mol gält vom spanyer [gemeint von Mailand/Spanien] gäben ist aber Ein tröstlen, ich wil nit Ermanglen min bäst zuo thuon damit nach bester form buzt wärd, aber Ein Mol wil noch nit gar us buowen wirt wol Etwas über bliben, der [Diener] heiny [**Hüsler**] sampt siner frauwen bätend dich ganz fründtlich du wellest inen um 10 kr. uf denn Zurzach Märkt hälfen si hab sich darauf glassen und sige dessen nie so notwendig gsin uf künftig montag [den 2. September] wolt si fort, wellest Mich brichten was dir der **philip[p]** vür bscheid gäben schribt Mir truzig zuo, ich hab 2 dugaten Entlent und Muos jm schiken, Muos bald von hushan lahn, gälts halber, gehn Rinauw [=Rheinau] hab ich kein bot noch gält nach dem ich verstanden so sigs besser Mir standend darvon dan die Räben [in Altenburg bei Rheinau, die Beat II. zusammen mit **Heinrich I.** aus der Hinterlassenschaft des 1629 verstorbenen Konrad III. Zurlauben ererbt hatte]² übel abkomen sigend, tuhn üch hiemit jnn schirm gotes befälhen ...".

1) s. Zurlaubiana AH 128/169: Am 20. August 1630 erkundigte sich der Abt von Einsiedeln, ob genannte Sänfte noch zu kaufen sei. Interesse daran hatte übrigens auch Oberst Johann Konrad von **Beroldingen**, der sie dann schlussendlich auch erwarb, s. ebenda AH 103/62.

2) s. ebenda AH 96/29